



---

### **Antrag 5-3532/18-KT der CDU-Kreistagsfraktion TF, Plus Bus-Verbindung Wünsdorf - Potsdam**

#### **Der Kreistag möge beschließen:**

1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Einrichtung einer zusätzlichen Plus Bus-Verbindung zwischen Wünsdorf und Potsdam zu prüfen.
2. Der Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert, den Landkreisen zusätzliche finanzielle Mittel für die Einrichtung von PlusBus-Linien zur Verfügung zu stellen.

#### **Begründung:**

Die Landesregierung hat die Buslinie 618 von Wünsdorf nach Potsdam eingestellt, obwohl Wünsdorf nach wie vor der Sitz von wichtigen Landesbehörden ist und die Buslinie gut frequentiert war. Die prosperierende Stadt Zossen ist Mittelzentrum. Von Zossen gibt es jedoch keine direkte Bahnverbindung in die Landeshauptstadt. Die Anbindung der Landeshauptstadt Potsdam über Berlin oder Ludwigsfelde empfinden viele Bürgerinnen und Bürger aus Zossen als umständlich und zeitaufwendig.

Plus Bus-Linien haben eine überregionale Bedeutung. Sie erhöhen vor allem die Mobilität für Berufspendler. Die Einrichtung dieser Buslinien darf nicht allein von der Haushaltslage der Landkreise abhängig sein. Die finanzielle Förderung der PlusBus-Linien durch das Land muss deshalb erhöht werden.

### **Antrag 5-3560/18-KT der Kreistagsfraktion Freie Wähler ALLIANZ, Einrichtung einer PlusBus-Verbindung zwischen Wünsdorf und Potsdam (Teilstück Wünsdorf - Ludwigsfelde)**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Teltow-Fläming beschließt eine neue PlusBus-Verbindung zwischen Ludwigsfelde und Wünsdorf einzurichten, die den vorhandenen PlusBus Ludwigsfelde - Potsdam (ohne Umsteigen) über Zossen bis nach Wünsdorf weiterführt.

#### **Begründung:**

Durch das Einstellen der Buslinie 618 zum Jahresende 2017 ist eine wichtige Verbindung der Region Zossen/Wünsdorf (Ost-Westverbindung) nach Potsdam, Ludwigsfelde verloren gegangen. Die Fahrzeiten nach Potsdam, Ludwigsfelde haben sich drastisch erhöht.

---

\* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03371 608-0

Telefax: 03371 608-9100

USt-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52

BIC: WELADED1PMB

IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.

Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Die Stadt Zossen hat zwischenzeitlich Antworten erhalten. Aus der Antwort des Landkreises Teltow-Fläming vom 24.01.2018 ist zu entnehmen, dass die Betreibung einer Buslinie durch die Stadt Zossen rechtlich nicht möglich ist.

Aus den Antworten des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) vom 15.01.2018 und 25.02.2018 ist zu entnehmen, dass das Land Brandenburg nicht die Kriterien für eine landesbedeutende Buslinie als gegeben ansieht, sehr wohl aber diese Linie „aus Leistungssicht als sinnvoll“ einschätzt, bei in 2016 und 2017 vorhandenen durchschnittlich 29 Fahrgästen pro Fahrt.

Nach Auffassung des Landes Brandenburg handelt es sich um ein kreisgrenzenübergreifendes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV), für das die Landkreise zuständig sind.

Des Weiteren teilt das Land Brandenburg mit, dass aus dem Landeshaushalt für die Etablierung weiterer PlusBus-Verbindungen zusätzliche finanzielle Unterstützungen gewährt werden.

Aus Sicht der Stadt Zossen stellt sich der Sachverhalt daher nun folgendermaßen dar:

- es ist rechtlich geklärt, dass die Stadt Zossen selbst nicht für diese Buslinie zuständig ist und sie nicht selbst einrichten bzw. betreiben darf,
- es ist rechtlich geklärt, dass es ein Angebot des üÖPNV ist, für die der Landkreis Teltow- Fläming zuständig ist,
- die Finanzierung muss über den Landkreis Teltow-Fläming erfolgen, wobei das Land Brandenburg finanzielle Unterstützung signalisiert hat,
- die Fahrgastzahlen sprechen für die Wichtigkeit dieser Busverbindung.

**Stellungnahme der Landrätin zu beiden Anträgen (5-3532/18-KT der CDU-Fraktion und 5-3560/18-KT der Kreistagsfraktion Freie Wähler ALLIANZ):**

Nach dem Willen der Landesregierung wurde die bis zum 10. Dezember 2017 verkehrende landesbedeutsame Buslinie 618 von Wünsdorf zur Landeshauptstadt Potsdam zum Fahrplanwechsel 2017 ersatzlos eingestellt.

Proteste des Landkreises, der Stadt Zossen, und von Landesbediensteten am Behördenstandort Wünsdorf konnten die Streichung der Buslinie nicht verhindern, welche ursprünglich eigens zur Erreichbarkeit von in Wünsdorf angesiedelten Landesbehörden eingerichtet wurde. Die Mitarbeiter des Behördenstandortes und die Bürgerinnen und Bürger wurden durch Wegfall der Buslinie 618 vom ÖPNV abgehängt, da keine direkte Anbindung über den übrigen ÖPNV von Wünsdorf nach Potsdam mehr gegeben ist.

Durch die Entscheidung des Landkreises zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 eine PlusBus-Linie (715) von Ludwigsfelde nach Potsdam einzurichten konnte zumindest für diesen Teil des Ost-West-Korridors eine Kompensierung vorgenommen werden. Diese Linie erfreut sich großer Beliebtheit und wird rege von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

Darüber hinaus wurde durch den Landkreis gemeinsam mit der VTF mbH eine zusätzliche Fahrt in Richtung Zossen auf der Linie 701, ab Februar 2018 eingerichtet. Somit ist in der Hauptverkehrszeit zu jeder Stunde ein Anschluss von Ludwigsfelde Bahnhof bis nach Zossen gesichert.

Die Einrichtung einer PlusBus-Linie in Richtung Zossen wird grundsätzlich unterstützt und ist nicht nur im Sinne der Nutzer des ÖPNV sondern auch einer nachhaltigen Verkehrspolitik und zur Vermeidung des Individualverkehrs. Deshalb wurde bereits im Jahr 2017 durch den Landkreis ein Prüfauftrag an die VTF veranlasst.

Der aktuelle Arbeitsstand dazu ist folgender:

### **Verbindung Wünsdorf – Potsdam direkt oder Wünsdorf - Ludwigsfelde:**

Die Herstellung einer Verbindung von Wünsdorf nach Potsdam auf direktem Weg oder eine Verbindung von Wünsdorf nach Ludwigsfelde kann gegenwärtig **nicht** empfohlen werden. Aufgrund der großen Entfernung und zahlreicher Unwägbarkeiten wäre eine solche Linienführung als PlusBus nicht realisierbar, vollkommen unwirtschaftlich und würde jeden Finanzrahmen sprengen.

Für die Einrichtung einer PlusBus-Linie sind folgende Kriterien einzuhalten:

- Regelmäßiger Taktverkehr: Es sollen Fahrten von Montag bis Freitag von 6:XX Uhr bis 20.00 Uhr angeboten werden. Mindestens jedoch Montag bis Freitag im 1h Grundtakt von 6:XX Uhr bis 18.XX Uhr
- Zeitnaher Bahn-Bus-Übergang: Die Übergangszeit vom/zum SPNV beträgt maximal 15 Minuten. In der Übergangszeit enthalten ist die Wegezeit (Zeit für den Weg vom Zug zum Bus) Im Regelfall beträgt die Wegezeit 3 bis 5 Minuten.
- Wochenendbedienung: Eine Wochenendbedienung ist anzubieten. Samstags sind sechs und am Sonntag vier Fahrtenpaare anzustreben. Abweichungen sind in begründeten Fällen möglich. Mindestens jedoch sind drei Fahrtenpaare am Samstag oder Sonntag anzubieten.

Für die Erfüllung der PlusBus-Kriterien soll also an wesentlichen Bahnhöfen ein Umstieg innerhalb von 15 Minuten von der Bahn auf den Bus ermöglicht werden. Für die jetzige PlusBus Linie 715 ist der Bahnhof Ludwigsfelde maßgeblich. Demnach richten sich die Fahrzeiten dieser Linie und auch die Fahrzeiten der Anschlusslinie 701 nach dem Fahrplan des Regionalexpress (RE). Aufgrund der Fahrzeiten des Busses als auch der Fahrpläne der RE 5 und RE 7 ist es nicht möglich, die Bahnhöfe Potsdam, Ludwigsfelde, Zossen und Wünsdorf so zu verbinden, dass die PlusBus- Kriterien erfüllbar sind.

### **Verbindung Ludwigsfelde – Zossen:**

Sinnvoll erscheint die Weiterführung des PlusBus-Taktes der Linie 715 Potsdam-Ludwigsfelde mithilfe der Linie 701 nach Zossen. Hierfür ist eine in Rede stehende Kofinanzierung des Landes Brandenburg in Höhe von 0,40 € pro Kilometer auf der Gesamtrelation (genaue Berechnungsgrundlage liegt noch nicht vor) wahrscheinlich.

Seit Februar 2018 wurde seitens der VTF der Korridor Ludwigsfelde-Zossen durch Ausweitung der Linie 701 nutzerfreundlich optimiert (o.g. Maßnahme 2).

Verständlich ist das Begehren, die bisher durchgängig gewohnte Linienführung von Potsdam nach Wünsdorf einzufordern. Und auch, dass möglicherweise eine Linienführung über Ludwigsfelde als umständlich und zeitaufwendig empfunden wird. Die Linienführung kann aber nur über Ludwigsfelde erfolgen. Der Aufbau einer PlusBus-Verbindung Zossen – Potsdam ohne Berücksichtigung der bestehenden PlusBus-Linie 715 Ludwigsfelde –

Potsdam führt zu einem unwirtschaftlichen Ressourcenverbrauch. Die Kombination der Linien 715 und 701 in PlusBus-Qualität führt zu einer besseren wirtschaftlich vertretbaren Lösung.

Das Fahrtenangebot der Linie 701 (Ludwigsfelde – Zossen) wurde schon zum Fahrplanwechsel am 10.12.2017 und ergänzend ab Februar 2018 verdichtet, so dass in der Hauptverkehrszeit eine stündliche Anschlussbeziehung ohne große Wartezeiten zur Linie 715 besteht. Zur Erfüllung der PlusBus-Kriterien auf dieser Linie müssten nur wenige zusätzliche Fahrten an Schultagen und in den Ferien angeboten werden. Ein Wochenendangebot im 2 Stunden Takt muss hergestellt werden.

Eine Umsetzung der Maßnahme wäre ab Fahrplanwechsel im Dezember 2018 realistisch und müsste dann für den Haushalt 2019 eingeplant werden.

Die Einrichtung einer möglichen PlusBus-Linie Ludwigsfelde – Zossen erfordert einen Mehrbedarf im Kreishaushalt von ca. 220.000 € jährlich, einen zusätzlichen Bus und zwei Personalstellen. Die in Aussicht stehende Förderung von 0,40 € pro Kilometer auf der Gesamtrelation der PlusBus Linie würde einen Zuschuss von ca. 120.000 € ergeben. Somit könnte eine PlusBus- Linie zwischen Ludwigsfelde und Zossen für jährlich ca. 100.000 € realisiert werden.

#### **Verbindung Wünsdorf – Zossen:**

Eine Weiterführung des PlusBus-Taktes von Zossen nach Wünsdorf-Waldstadt ist nicht empfehlenswert, da hier eine Kofinanzierung des Landes aufgrund der Nichterfüllbarkeit der PlusBus Kriterien (Parallelverkehr Bahn, Anbindung an den SPNV im Stundentakt, nicht zulässiger Stadtverkehr) ausgeschlossen ist. Des Weiteren wird der verkehrliche Nutzen, aufgrund der geringen Nutzerzahlen, als zu gering eingeschätzt. Die Kreisverwaltung sieht gegenwärtig die Möglichkeit, ausgewählte Fahrten der Linie 700 (Wünsdorf-Zossen) zu verdichten und somit eine nutzerfreundliche Verbindung zur Linie 701 in Zossen herzustellen.

Der VTF mbH vorliegende Zahlen der Fahrgäste der Altlinie 618 zeigen auf, dass hauptsächlich das Angebot zwischen Potsdam und Ludwigsfelde sowie Ludwigsfelde und Zossen gesichert werden muss.

Die Herstellung von PlusBus-Qualität zwischen Zossen und Wünsdorf ohne eine Kofinanzierung des Landes würde weiterhin zusätzlich ca. 250.000 € jährlich, ein weiteres Fahrzeug und zwei weitere Personalstellen nach sich ziehen.

Durch Bürgermeister ist eine Beteiligung der Mittelzentren an der Finanzierung wichtiger Linien des ÖPNV thematisiert worden. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor.

#### **Empfehlung der Kreisverwaltung:**

Die Landrätin wird beauftragt, gemeinsam mit der VTF mbH, alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass ab dem Fahrplanwechsel 2018 eine PlusBus-Linie von Zossen nach Ludwigsfelde eingerichtet wird.

Die zusätzlichen Mittel des Landkreises in Höhe von 100.000 Euro sind im Haushalt 2019 einzustellen.

*Zu Punkt 2 des CDU-Antrages:*

Nach derzeitigem Wissensstand der Kreisverwaltung ist die entsprechende Verordnung zur zusätzlichen Finanzierung von PlusBus-Linien noch in der Verhandlung zwischen dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und dem Ministerium der Finanzen (MdF).

Im Haushalt des Landes sind Mittel zur Unterstützung der PlusBus-Linien eingestellt. Damit verbunden ist ein Ausgleich von 0,40 € pro Kilometer auf der Gesamtrelation der Linie, bei Einhaltung der vom Land Brandenburg festgelegten PlusBus-Kriterien.

Ein Beschluss des Kreistages zur Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel durch das Land Brandenburg, für die Einrichtung von PlusBus-Linien ist sicherlich hilfreich.



Wehlan